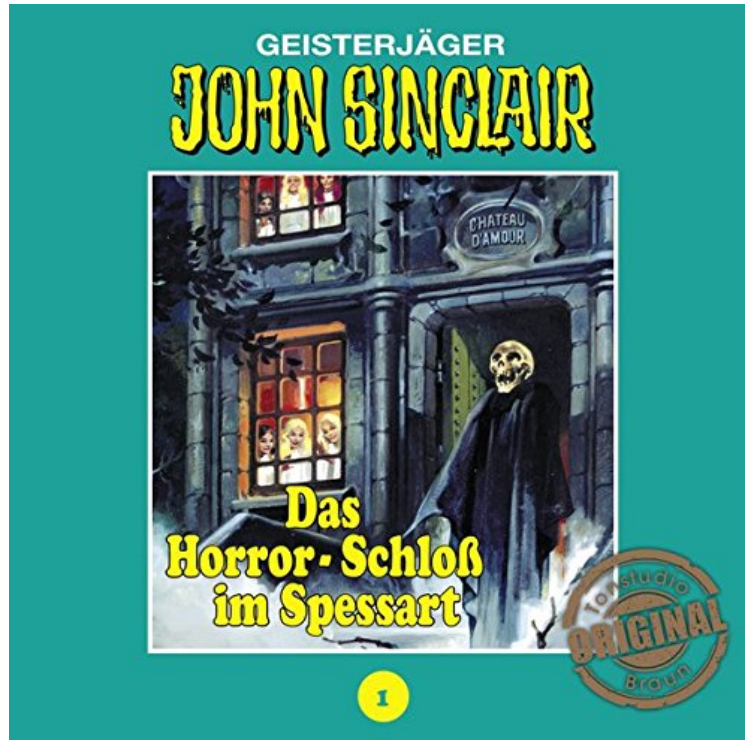


John Sinclair Tonstudio Braun-Folge 01

Das Horror-Schlo im Spessart
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #66260 in MusikMarke: Bastei Lbbe AGErscheinungsdatum: 2015-12-10Bewertung: Freigegeben ohne AltersbeschrnkungAnzahl Disks: 1Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 5.63 x .39b x 4.88l, | File size: 16.Mb

Das Horror-Schlo im Spessart : John Sinclair Tonstudio Braun-Folge 01 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised John Sinclair Tonstudio Braun-Folge 01:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nostalgie pur...Von Watch out forIch bin grosser Fan aller Hrspiel-Versionen: die Edition 2000 von Oliver Dring (und seit Ingerem schon von Dennis Erhardt) mag ich ebenso wie die Sinclair Classics oder eben die kultige erste Fassung von Tonstudio Braun. Ich habe mir frher sehr viel Mhe gegeben, die Hrspiele auf Mini-Disc zu kopieren und auf diese Weise zu sichern. Die Mini-Disc hat jedoch den Marktdurchbruch nicht geschafft, und bevor mein Gert seinen Geist aufgegeben hat, wurden alle Mini-Discs auf CD's kopiert. Als Cover habe ich jeweils die alten Kassettenhllen genommen, damit ich nicht noch mehr Aufwand hatte. Htte ich gewusst, dass irgendwann mal die Tonstudio Braun-Folgen von John Sinclair als CD zu kaufen sind, htte ich mir die Mhe gespart. Aber egal: jetzt sind sie da.Die Cover mit dem Goldstempel sehen schick aus, das Trkisgrn weckt sofort alte Erinnerungen an die Kassettenhllen. Die Tonqualitt ist selbstverstndlich nichts fr audiophile Ansprche, aber ansonsten wirklich einwandfrei.Zur Folge selbst: die Geschichte wurde - fr damalige Verhltnisse - sehr gut vertont. Das Leiden des ersten mnlichen Opfers im Horror-Schloss wurde stimmungsvoll umgesetzt. Besonders, als Kommissar Will Mallmann das verwirrte Opfer im Auto mitnimmt und es klar wird, dass der Mann seinen Verstand verloren hat - das sind echte Hhepunkte im Sinclair-Hrspiel-Kosmos.Da es sich hier auch um die Geburtsstunde des schwarzen Todes handelt, bietet die Geschichte

gekonnte Grusel-Unterhaltung. Fairerweise ziehe ich einen Stern ab, da einige Effekte zeitbedingt eher zweckdienlich als bewertend sind. Im Gegensatz zu heutigen Produktionen, die technisch vielleicht top sein mögen, bietet dieses Hörspiel aber einen geschickten, dramaturgischen Aufbau und ein ausgezeichnetes Timing. Dazu kommen die sympathischen Stimmen und der nicht zu unterschätzende Nostalgiebonus. "Orgel-Paule" sorgt für den typischen Soundtrack, der alle TSB-Hörspiele auszeichnet. Ich bin einfach nur happy mit der Veröffentlichung der Original-Hörspiele. Es gibt einige darunter, die blieben bis heute unerreicht. Auch wenn die Edition 2000 oder die Sinclair Classics vieles gut und einiges sogar wesentlich besser gemacht haben, so hat TSB m.E. folgende Hörspiele besser umgesetzt: "Das Leichenhaus der Lady L.", "Der Totenbeschwörer", "Das Buch der grausamen Trume", "Die Teufelsuhr", "Eine schaurige Warnung", "Alptraum in Atlantis" oder "Ewige Schreie". Ausserdem wurden etliche Sinclair-Stories in der Edition 2000 nicht veröffentlicht, sodass man mit TSB-Folgen diese Lücken schliessen kann. "Turm der weissen Vampire", "Tal der vergessenen Toten", "Judys Spinnenfluch", "Der unheimliche Bogenschütze", "Hölle der Gehörnten", "Die Blutorgel" oder "Totenchor der Ghouls" sind echte Schmankerl. Die meisten TSB-Hörspiele können auch heute noch neben den moderneren Fassungen bestehen, der altmodische Charme macht vieles wett. Die paar wenigen Totalausfälle lasse ich hier mal aussen vor... Fakt ist: der Sinclair-Fan kann mit dieser Veröffentlichungspolitik nur gewinnen. Ich hoffe, dass viele, die nicht mit den TSB-Folgen aufgewachsen sind, den alten Kult-Hörspielen eine Chance geben und den Mut von Libbe Audio mit dem Kauf oder Download der Originalprodukte belohnen. Viel Freude beim Hören!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. John Sinclair Tonstudio Braun Original 1. Das Horror-Schloss im Spessart Von Poldis Hörspielseite Erster Eindruck: Neuauflage der Klassiker auf CD. Mitten im Spessart steht ein altes Schloss, in dem ein Bordell eingerichtet wurde. Viele Männer aus der Umgebung werden von dem Gemüer angezogen, doch nicht alle kehren lebend von dort zurück. John Sinclair, der bei einer Sondereinheit der Polizei für bürokratische Begebenheiten beschäftigt ist, wird auf den Fall angesetzt und macht sich auf die Spurensuche... John Sinclair hat in seiner Neuvertonung gemeinsam mit anderen technisch hochwertigen Produktionen den Hörspielmarkt revolutioniert. Dabei gab es schon vorher eine recht erfolgreiche Serie bei den Gesisterjäger aus dem mittlerweile fast legendären Tonstudio Braun. Die nach einem Gerichtsstreit lange nicht erhärtlichen Folgen werden nun bei Libbe Audio neu veröffentlicht, sodass man sich dem alten Charme der Geschichten noch einmal hingeben kann. Die erste Folge Das Horror-Schloss im Spessart bildet da nur den Auftakt und stellt erst einmal die Grundsituation und die Charaktere vor. Sie startet aber mitten in der Handlung um ein unheimliches Schloss, in dem einige Herren nach Vergnügen suchen und genau das Gegenteil vorfinden. Schon an sich ist die Geschichte recht trashig, blutnüstige Damen, die einem mächtigen Dämon dienen und nicht ganz unbescholtene Bürger bedrohen. Das ist zwar spannend, aber eben auch mit einer ordentlichen Portion unfreiwillig komischer Momente umgesetzt. Dafür sorgen neben den berengagierten Sprechern auch die eigenwillige musikalische Umsetzung mit der Heimorgel, die nicht wirklich eine düstere Stimmung erzeugen kann. Mir gefällt hier einfach das Gesamtpaket aus einer bedrohlichen Geschichte, der coolen Art der Hauptdarsteller und der trashigen Stimmung, gerade Nostalgiker dürften trotz einiger gekrümmter Szenen ihre helle Freude an dieser Neuauflage haben. Die Neuveröffentlichung auf CD hat den alten Masterbändern hörbar gut getan, trotz ihres Alters klingen die Stimmen recht klar und deutlich, während die alten MCs mittlerweile einen recht dumpfen Klang haben dürften. Akustisch wird neben der bereits oben erwähnten Heimorgel auf einige Geräusche gesetzt, die effektiv in die Handlung eingebaut wurden und diese in ihrer Wirkung unterstützen. In Anspielung auf die Hüllen der Kassetten sind auch für diese CD-Version grüne Jewel-Cases angeschafft worden, auch das Cover zeigt einen dicken gleichfarbigen Rahmen um das eigentliche Motiv. Hier wurde ebenfalls die nostalgische Zeichnung des Hefromanens übernommen. Der Schriftzug, der sonst immer in grellem Gelb ist, wurde hier mit glänzendem Gold aufgedruckt. Fazit: Lange Zeit nicht erhärtlich können nun die allerersten Hörspiele bei John Sinclair wieder von einer breiteren Masse gekauft werden. Man muss sich allerdings auf den ganz speziellen Charme dieser Produktionen einlassen, die manchmal unfreiwillig komisch, mal unheimlich und düster, mal richtig spannend sind.

5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schneller Auftakt zu einer Reise in die Zeitlosigkeit der eigenen Jugend und in die damalige Faszination der des Grusels. Von buchundton.de Mit der digitalen Wiederveröffentlichung der John Sinclair Serie vom Tonstudio Braun lässt Libbe Audio den Traum vieler "Kassettenkinder" wahr werden. Die Generation der Hörspielliebenden der 1980er Jahre kann sich noch heute bestens an die alten Aufnahmen und Vertonungen dieser - auch schon für die damalige Zeit - außergewöhnlichen Hörspielreihe erinnern. Die Vertonungen von John Sinclair veranlassten nicht wenige, sich nach dem Kauf der jeweils aktuellsten Folge auf Kasette zu Hause im Kinder- oder Jugendzimmer einzuschließen, die Jalousien herunter zu lassen und in purer Dunkelheit den Grusel zu erleben. Und die Macher der Tonstudio Braun Produktionen haben es schon damals geschafft, genau diesen Grusel bei ihrer Zielgruppe, der Jugend der 1980er Jahre, zu erzeugen. Aus heutiger Sicht ist es daher verständlich, dass alle, die nicht mehr der Generation der "Kassettenkinder" angehören, mit der doch recht spartanischen Art der Produktion und der den musikalisch auf zumeist amateurhaft klingenden Orgelklänge reduzierten Sounds nicht so viel anfangen können. Heutzutage ist man dann eher Kino für die Ohren - mit bombastischen Sounds und teilweise schon überladenen Geräuschkulissen, die die Atmosphäre und den Charme der jeweiligen Hörspiel manchmal mehr erdrücken denn unterstreichen - gewohnt. Umso schneller ist es, dass mit der Wiederveröffentlichung der ersten John Sinclair Folge der alten Tonstudio Braun Klassiker, die Nostalgie und der Purismus der alten Serie in die

Gegenwart transferiert wurde und man sich nun in feinsten Tonqualität erneut dem zeitlos trashigen Grusel aus seiner Jugendzeit hingeben kann. Und schon beim famosen Intro, das jeder, der es irgendwann einmal gehört hat, nicht mehr vergisst, kommt das alte schauerliche Gefühl aus der Vergangenheit zurück und bringt noch vor dem eigentlichen Beginn der Folge ganz viele emotionale Erinnerungen zurück ins Bewusstsein. In der Auftaktfolge der damaligen Tonstudio Braun Aufnahmen, die nicht chronologisch an die Romanheftchenreihe angelehnt waren, erwartet Oberinspektor John Sinclair ein Fall in Deutschland. Sein Freund, der deutsche Kommissar Will Mallmann, bittet ihn um Hilfe, da in einem Schloss im schönen Spessart scheinbar bersinnliche Dinge vor sich gehen. Also macht sich der sympathische Brite auf den Weg nach Deutschland, um seinen ersten Hörspielfall aller Zeiten zu lösen. Gemeinsam mit seinem Freund erlebt John Sinclair bei dieser Folge ebenfalls die Geburt seines späteren Widersachers und erbitterten Feindes, des Schwarzen Todes. Ansonsten ist "Das Horror-Schloss im Spessart" inhaltlich recht überschaubar, führt aber gut in die Serie ein, weil auch einige der später wichtigen Charaktere hier gut eingeführt werden. Die Neuauflage erscheint mit dem typischen grünen Hintergrund der alten Kassetten. Dazu hat man die damaligen Originalcover der Romanheftchen und Kassetten übernommen und den John Sinclair Schriftzug in einem goldgelben, leicht reflektierenden Ton versehen. Optisch sehr ansprechend ist auch der "Original Tonstudio Braun" Stempel, mit dem man das Frontcover im unteren rechten Bereich noch versehen hat. Wie schon damals bei den Original-Kassetten gibt es leider auch bei der CD Auflage keine Informationen zu den Sprechern des Hörspiels. Das tut dem nostalgischen Hörvergnügen der ersten Folge dieser Kultserie aber keinen Abbruch, wäre nur nach über 30 Jahren ein schöner Bonus für die "alten" Fans der Serie gewesen. Diese Folge ist ein wunderbarer Auftakt zu einer Reise in die Zeitlosigkeit der eigenen Jugend und in die trashige Faszination der des Grusels der 1980er Jahre.

Produktbeschreibung SINCLAIR JOHN, DAS HORROR-SCHL